

Eine Woche Hip-Hop-Fieber - Movement 2006

Die jungen Künstler/-innen, Musiker/-innen und Tänzer/-innen aus Deutschland, Tschechien und Österreich trafen sich eine Woche lang, um über verschiedene Elemente der Hip-Hop-Kultur theoretisch in einen Diskurs zu treten und praktisch Techniken auszutauschen.

In Rap, Graffiti, Breakdance, Beatbox oder in der DJ-Performance konnten sich die Teilnehmer/-innen nicht nur üben, sondern bekamen auch die Möglichkeit, ihr Können vor Publikum unter Beweis zu stellen. Die hierbei entstandenen privaten Kontakte und Freundschaften dienen als Grundlage für einen langfristigen, kulturellen Dialog und für wechselseitiges kennen lernen der Kulturräume.

Höhepunkt der Woche war dann das Live-Konzert, bei dem neben den aus Tschechien angereisten „Czeckers“ (Beatbox, Rap) auch die lokalen Größen „Breakfast“ (Breakdance) und der Beatboxer „Joker“ ihren Auftritt hatten.

Doch weder die Müdigkeit noch das durchwachsene Wetter konnten die Teilnehmenden am letzten Tag davon abhalten, sich auf den Wänden der „Hall of Fame“ künstlerisch auszudrücken. Den ganzen Sonntag über kamen Neugierige und Szenegänger vorbei, um spontane Aktionen zu erleben und den Künstler(inne)n bei ihrer Arbeit zu zusehen.

Die unter einer Brücke entstandene Ruhmeshalle, mit ihren großen und kleinen Graffiti, stellt für die Teilnehmenden mehr als nur ein Symbol ihres Projektes dar, „sie soll verdeutlichen, dass der HipHop in Passau nicht das ist, was auf MTV läuft oder was Randalierer und Schmierer rumsprühen. Es ist eine Kunstform und es ist die Jugend, die sich damit versucht zu etablieren“, so der Teilnehmer Jakob Matschke.

Am Ende waren nicht nur die Jugendlichen begeistert von den Fertigkeiten, welche die Referent(inn)en ihnen vermittelten. Auch diese selbst zeigten sich begeistert darüber, dass die Teilnehmer/-innen so enthusiastisch mitgemacht hatten:

„Hip-Hop-Workshops mit internationaler Beteiligung gibt es öfter. Modellhaft an Movement war, dass die künstlerische Arbeit mit interkulturellen Reflexionseinheiten kombiniert wurde: kulturelle Standards und Gruppenrituale wurden sichtbar gemacht und diskursiv bearbeitet. Fragen wie „Grundwerte der Subkultur Hip-Hop“ lösten dabei interessante Diskussionen aus, welche einige Perspektivenwechsel ermöglichten.“ (Andreas Dittlmann)

Das Vermitteln von interkulturellen Kompetenzen stand beim Hip-Hop-Camp im Vordergrund. Die Teilnehmer/-innen haben sich durch die Auseinandersetzung mit der Hip-Hop-Kultur an das interkulturelle Handlungsfeld angenähert. Die eigenen Ausdrucksformen (Musik, Tanz, Kunst) wurden weiterentwickelt und spezifiziert.

„Hip-Hop-Kultur“ zeigt, dass kulturelle Globalisierung nicht automatisch zur kulturellen Vereinheitlichung führt. Denn bestimmte Formen in den vier Ebenen des HipHop zirkulieren weltweit, zum Teil vermarktet über den Mainstream der Popmusik, zum Teil zirkulieren sie im globalen Underground. In den lokalen Szenen bildeten und bilden sich dann die jeweiligen Stile heraus.

Teil des Gesamtprojekts „Junge Impulse an der D-CZ Grenzregion“

Movement 2006 reihte sich in eine Vielzahl anderer wohlklingender Projekte der kulturellen Jugendbildung ein, die durch die USG (United Scene Group) umgesetzt wurden: Waldart, Rumble Reagee, die Wildnis in mir, sprich code: dilna slov, Herr der Rauten, Nebelklänge, Himmelsnest oder Heavy Gates of Europe, so ihre Titel.

Das Gesamtprojekt "Junge Impulse an der D-CZ Grenzregion" war ein strategisches Instrument zur (inter-)kulturellen Regionalentwicklung, welches im Zusammenspiel verschiedener Träger und Anbieter kultureller Bildungsarbeit der Region ausgearbeitet wurde. Es wurde durch ein Bündel von Impulsmaßnahmen die regionale Identität hinsichtlich

der stattfindenden Transformationsprozesse, insbesondere für Jugendliche durch die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen stabilisiert.

Hauptziel des Projekts war somit die Förderung der interkulturellen Kompetenzen von Jugendlichen im deutsch-tschechisch Grenzraum, durch Vernetzung der Angebotslandschaft für kulturelle Bildung mit unterschiedlichen Schwerpunktzentren (Musik, bildende Kunst, Medienarbeit, Tanz, Theater).

Das Vorhaben war mit den Einzelintentionen Impulsgeber dafür, dass Künstler/-innen und Kulturinitiativen motiviert wurden, eigene Kinder- & Jugendprojekte entsprechend ihren Möglichkeiten in Angriff zu nehmen. Es war aber auch als Gedankenanstoß für Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und engagierte Eltern gedacht – mit dem Ziel, deren Motivation zu fördern, mit ihren Kindern kulturelle Angebote verstärkt wahrzunehmen und eigene Initiativen mit den gegebenen Möglichkeiten zu entwickeln. Die USG war Träger, Koordinator und Moderator in diesem Prozess.

Schatzkiste: interkulturelle Regionalentwicklung durch kulturelle Bildung

„Ich glaube, der Unterschied zu anderen Projekten ist, dass wir nicht aus der Jugendarbeit heraus kommen, sondern in der Regionalentwicklung unsere Wurzeln haben. Wir wollten innerhalb des Drei-Länder-Ecks Deutschland-Tschechien-Österreich mit unseren Projekten einen Impuls geben, eine Bewusstseinsveränderung innerhalb der Bevölkerung erreichen, dass sich diese Region als gemeinsame Europäische Region versteht und nicht nur Bayerischer Wald, Südböhmen und Oberösterreich für sich. Diesen regionalentwicklungspolitischen Ansatz haben wir versucht mit der Methode und Dimension des Künstlerischen verschiedenen Zielgruppen zu vermitteln. Das Hip-Hop-Camp „Movement 2006“ war ein Projekt von vielen.“ (Andreas Dittlmann)

Insgesamt hat die United Scene Group seit ihrer Gründung im Jahr 1996 mehr als 100 verschiedene künstlerische Jugendprojekte mit internationaler Beteiligung in der Drei-Länder-Region durchgeführt. Dabei war es für die USG und ihre Partner selbstverständlich und keineswegs uneigennützig auch andere Regionen und Länder in diesen Austausch einzubeziehen.

Dittlmann: *„Es war am Anfang sehr schwierig für uns, Jugendliche aus Bayern für eine Begegnung zu begeistern, die „nur“ mit Tschechen oder Österreichern läuft. Außerdem kann man das Verständnis nachbarschaftlicher Gemeinsamkeiten viel stärker herausarbeiten, wenn man sich mit der Kultur eines Koreaners oder US-Amerikaners konfrontiert sieht.“*

Steckbrief:

Titel: Hip-Hop-Camp „Movement 2006“

Programmform: trilaterale Jugendbegegnung

Künstlerische Sparten: Hip-Hop (Musik, Tanz, Bildende Kunst)

Zeitraum, Ort: 21. – 28. 08. 2006, Passau

Teilnehmer/-innen :

29 Jugendliche im Alter zwischen 18 und 27 Jahren, davon 21 aus Deutschland und 8 aus Tschechien und Österreich

Förderung:

BMFSFJ über BKJ

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfond

Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)

Stadt Passau, weitere

Partner:

Tschechien: Divadlo Archa, Sidliste pod Ralskem

Österreich: „e-luma“, Salzburg

Trägerkontakt:

United Scene Group e.V. – Verband für (inter)kulturelle Bildung und Regionalentwicklung

Andreas Dittlmann

Dorfwiesenstraße 14

94065 Waldkirchen

Tel. 08581 9893829

Fax: 0180 54466461600

info@united-scene-group.net

www.united-scene-group.net und www.united-scene-group.net/USG_alt/projektrueckblick/index.htm

Quellen:

Homepage, Pressemitteilung usg

Sachbericht

Beitrag TRP1

Interview:

Andreas Dittlmann, Projektleiter